

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1914

37 (26.3.1914) Zweites Blatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnements-Preis
mit den Gratis-Beilagen
Ankündigungsblatt
monatlich 37 Pfennig
am Posthalter abgeholt,
durch den Briefträger und
unser Agenten
frei ins Haus gebracht
monatlich 45 Pfg.

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 40 Pfg. (Petitzelle)
Schluß d. Anzeigenannahme
für größere Anzeigen
Tage zuvor 4 Uhr nachm.
Redaktionschluss
8 Uhr vormittags.
Bei schriftlichen Anfragen
ist Freimarke für Antwort
beizufügen.
Telephon Nr. 11.

Nr. 37.

Zweites Blatt.

Donnerstag, den 26. März 1914.

Zweites Blatt.

75. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

Sinsheim, 22. März. In der 49. Sitzung der 2. Kammer hielt Herr Landtagsabg. Sidler bei Beratung des Ausgabesatzes XVI: Landwirtschaft, eine Rede mit folgendem Wortlaut: Ich kann mich mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit auf die Erklärung beschränken, daß das was gestern der Herr Kollege Dr. Gerber hier in landwirtschaftlicher Beziehung über seinen Wahlkreis gesagt hat, im großen und ganzen auch auf den meinigen zutrifft. Auch wir wünschen keinen Abbau der Fülle und wollen an unserer bewährten Wirtschaftspolitik festhalten. Ich kann mich darauf beschränken, einige Spezialwünsche aus meinem Bezirk vorzutragen. — Wir hatten am letzten Samstag in Sinsheim eine Versammlung der Bürgermeister, in der uns der Amtsvorstand in dankenswerter Weise über die Versorgung der Gemeinden mit elektrischem Licht belehrte und erklärte, man sei jetzt bald soweit, daß das elektrische Licht eingeführt werden könne. Es ist zu begrüßen, daß die Gemeinden endlich die Möglichkeit haben, sich ein gutes und billiges Licht zu verschaffen. Ich möchte aber die Regierung bitten, ihr Augenmerk darauf richten zu wollen, daß unseren Landwirten Gelegenheit gegeben wird, eine billige elektrische Kraft für den Antrieb der landwirtschaftlichen Maschinen zu erhalten. Die Arbeitskräfte sind bei uns auf dem Land so rar und so schwer zu erhalten und auch so teuer, daß auch die kleinste Möglichkeit, durch maschinellen Betrieb der Landwirtschaft, namentlich dem kleinen Betrieb, dem kleinen Bauern Arbeitskräfte zu ersparen, berücksichtigt werden muß. — Gerade der Mangel an Arbeitskräften ist meines Erachtens viel mit daran schuld, daß unsere landwirtschaftlichen Winterschulen nicht in dem Maße frequentiert werden, wie wir es wünschen. Die Winterschulen nehmen einen hohen Stand ein und sind gut besucht; leider müssen aber bis jetzt die Landwirtschaftslehrer noch viel zu viel an die Gemeinden appellieren und herumlaufen, um Schüler zu bekommen. Man hat hier schon angeregt, und nach meiner Ansicht mit Recht, an den Fortbildungsschulen anlässlich der beabsichtigten Neuorganisation derselben, landwirtschaftlichen Fachunterricht zu erteilen. Wenn der Unterricht so gelegt würde, daß er hauptsächlich im Winter erteilt wird und im Sommer pausiert, dann käme das sicher den breiten Massen unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung zugute. Wer seinen Sohn auf die landwirtschaftliche Winterschule schicken will und kann, der wird dies auch dann noch tun. Man wird sicher hier die gleichen Erfolge erzielen wie z. B. bei den Haushaltungsschulen. — Ich möchte hier erwähnen, daß die in meinem Bezirk gelegene Haushaltungsschule in Neckarbischofsheim bald ihr 55-jähriges Bestehen feiern kann. Sie hat sehr viel Gutes gewirkt, große Erfolge erzielt. Die Schülerinnen erwerben sich nicht bloß Kenntnisse im Kochen, sondern auch Fachkenntnisse, die ihnen später bei der Führung des Hauswesens und des Haushalts außerordentlich zugute kommen. Ich muß hier anerkennend des Vorstehers der Schule, des Herrn Bürgermeisters Neuwirth, gedenken, der sich rastlose Mühe gegeben hat, um die Schule in die Höhe zu bringen und sie auf ihrem musterhaften Stande zu erhalten. — Auch der Tabakbau bildete in meinem Bezirk einen wesentlichen Faktor bei den Einnahmen unserer Landwirte. Leider ist durch die Erhöhung der Tabaksteuer der Anbau zurückgegangen, so daß er sich nicht mehr lohnt. Ich hoffe, daß die Petition, die in dieser Angelegenheit vorliegt, bewirkt, daß die Tabaksteuer wieder auf den alten Betrag herabgesetzt wird, so daß der Landwirt wieder einigermaßen mit Aussicht auf Rentabilität an den Anbau gehen kann. — Gestagt wird auch in einigen meiner Gemeinden über den geringen Ertrag, den jetzt der Anbau der Zichorie abwirft, desgleichen über Beschränkung der Ausfuhrungen des Herrn Kollegen Dr. Gerber und dem, was ich selbst weiß, tragen die süddeutschen Zichorienfirmen keine Schuld daran. Die Preise sind teilweise auch gedrückt durch die Konkurrenz von Belgien und Holland, und es würde die Anregung der Einführung eines Einfuhrzolls durch die Regierung mit Freude begrüßt werden. — Erfreulicherweise hat sich bei uns die Viehzucht wieder etwas gehoben, namentlich bei den kleinen Landwirten. In einigen Gemeinden hört man nun oft Klagen darüber, daß die Fortwirtschaft gar so sparsam mit der Abgabe von Laub streue sei. Ich weiß, daß hier zwei Interessen stark kollidieren. Nach meiner Ansicht muß aber die Regierung den Standpunkt einnehmen, daß die Interessen unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung, die der kleinen und mittleren Bauern, vorgehen. Die Fortverwaltung sollte nicht so engherzig sein, sondern den Wünschen der Landwirte in dieser Hinsicht, soweit sie berechtigt sind, nach Möglichkeit entgegenkommen.

Verschiedenes.

Familiendrama.

Goslar, 23. März. Die Frau des seit Dienstag aus unbekanntem Grund spurlos aus Goslar verschwundenen Baumaterialienhändlers Otto Weichmann erhielt von ihrem Gatten aus Blankenburg einen Abschiedsbrief, in dem er schreibt, daß er Selbstmord begehen werde. Hierauf erhängte Frau Weichmann die 16-jährige Tochter und den 10-jährigen Sohn und beging dann ebenfalls durch Erhängen Selbstmord, nachdem sie vorher Trauerkleider angezogen hatte.

Der verunglückte Pegoud-Nachahmer.

Basel, 23. März. Bei einem Schaufluge ist der 19-jährige Flieger Borer tödlich verunglückt. Er wollte Schleifenflug nach Pegoudscher Art ausführen. Als er sich auf dem Rücken befand, klappten die Flügel des Apparates zusammen und das Flugzeug schob pfeilschnell zur Erde. Es wurde zertrümmert und der Flieger getötet. Sein Vater sah dem Todessturz zu.

Blutbad eines Wahnsinnigen.

Nizza, 23. März. Eine aufregende Szene spielte sich gestern nachmittags in einer der Hauptstraßen von

Nizza ab. Ein italienischer Freiseurgehilfe wurde plötzlich von Tobsucht befallen, stürzte sich auf die Straße, indem er in jeder Hand ein haarscharf geschliffenes Rasiermesser hielt. Er verwundete eine ganze Anzahl von Personen, darunter zwei lebensgefährlich. Schließlich gelang es mehreren Polizisten, den Wahnsinnigen zu entwaffnen.

Bombay, 23. März. Heute morgen brach in einem Baumwolllager ein Brand aus, der noch heftig fortwüthet. Die Verluste der bis jetzt vernichteten 60 000 Ballen Baumwolle werden auf eine halbe Million Rfr. geschätzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Menschenfresser.

Sidney, 22. März. Nach einer Kabelmeldung von den Neuen Hebriden haben Eingeborene im Norden der Insel Makikolo sechs eingeborene Lehrer einer australischen Missionsstation ermordet und verspeist.

(Ein Heilmittel gegen die Fremdwortseuche). Die „Zeitschrift des Allg. Deutschen Sprachvereins“ teilt folgendes Geschichtchen mit: Als einmal das Lutherdenkmal in Gisleben einer Erneuerung und Ausbesserung bedürftig war, sollten die nötigen Baukosten durch eine Sammlung im Mansfelder Kreise aufgebracht werden. Auch in einem größeren wohlhabenden Dorfe wird diese Sammelliste herumgeschickt, kommt aber zum Erlaunen des Herrn Pastors zurück, ohne daß auch nur ein einziger Bauer einen Betrag zeichnete. Der darüber befragte Ortschulze erklärt ganz freimütig, daß er selber den Bauern abgeredet habe, für diesen Zweck etwas beizusteuern. Es gebe wahrhaftig Kneipen genug, und wenn man nun auch eine im Lutherhause machen wolle, so würden sie dazu nicht auch noch Geld hergeben. Die Sammelliste hatte nämlich die Ueberschrift getragen: „Für die Restauration des Lutherhauses in Gisleben“. Das Blatt ist noch einmal mit einer deutschen Ueberschrift herumgegangen und hat nun den erfreulichsten Erfolg gehabt.

(Ein Schlauer). Als der Zug langsam in den Bahnhof einfuhr, schrie ein Mann zum Kupferfenster hinaus: „Hat jemand etwas Schnaps, in diesem Abteil ist eine Frau in Ohnmacht gefallen.“ Man brachte ihm rasch ein Glas Schnaps, das er an die Lippen legte und austrank, um das Glas dann mit den Worten zurückzugeben: „Jetzt ist mir besser, ich kann nicht sehen, wenn jemand in Ohnmacht fällt!“

(Die einzige Rettung.) Ein alter Monteur, als Jungegrüße grau geworden, kommt plötzlich zum Gemeindevorsteher und will sich mit seiner Wirtsfrau aufbieten lassen. „Über Junge“, sagte der Beamte, „Du wirst doch keine Liebe im Leib haben für den alten Drachen?“ „Ne, das nicht! Aber das Weib hat mich so viel gestohlen, daß mir nichts anderes übrig bleibt, wenn ich wieder zu dem Weiblichen kommen will!“

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern von Sinsheim pro Januar und Februar 1914.

Geburten im Januar:

28. Karl Adam, B. Heinrich Schid, Freiseur hier.

Geburten im Februar:

- 6. Lina Käthen, B. Gottlob Böttinger, Landwirt hier.
- 7. Philipp, B. Johann Lehner, Tagelöhner hier.
- 11. Wilhelm Heinrich, B. Karl Lachner, Gastwirt hier.
- 16. August, B. Albert Spranz, Landwirt hier.
- 17. Martha, B. Karl Laumann, Postassistent hier.
- 17. Arthur Karl, B. Karl Phil. Morano, Glaser hier.
- 24. Alfred, B. Fridor Oppenheimer, Kaufmann hier.

Eheschließungen im Januar:

- 3. Dienstknecht Karl Kuhmann und Dienstmagd Lina Gehl, beide wohnhaft in Sinsheim.
- 3. Landwirt Karl Berrer und Frieda Eiermann Witwe geb. Gutthörle, beide wohnhaft in Röhrbach.

Eheschließungen im Februar:

- 2. Bauführer Maria Julius Wadenheim, wohnhaft in Hammeln und Marie Wickenhäuser, wohnhaft in Sinsheim.
- 5. Wagner und Landwirt Wilhelm Scherzer, wohnhaft in Bockschaf und Werta Grimm, geborene Grittmann, wohnhaft in Berwangen.
- 6. Buchdrucker Friedrich Jakob Fischer und Anna Margareta Doll, beide wohnhaft in Sinsheim.
- 7. Eisenbahnsekretär Louis Otto Hügle, wohnhaft in Neustadt und Maria Friederike Stork, wohnhaft in Sinsheim.
- 7. Straßenwart Heinrich Boll und Karolina Ritter, beide wohnhaft in Kirchardt.
- 14. Straßenwart Heinrich Mühlung und Dienstmagd Elisabetha Seitz, beide wohnhaft in Nischen.
- 14. Landwirt Jakob Adolf Gerle und Werta Elisabetha Engelhardt, beide wohnhaft in Gemmingen.
- 19. Landwirt Gustav Keller und Emma Scheeder, beide wohnhaft in Stillingen.
- 20. Bahnarbeiter Friedrich Ebert in Sinsheim und Anna Wagner, Dienstmädchen, wohnhaft in Heidelberg.

Todesfälle im Januar:

- 3. Karoline Bunderack, geborene Reutter 53 Jahre alt, wohnhaft in Sinsheim.

6. Karoline Frank, ledig, 66 Jahre alt, von Neckarbischofsheim
25. Barbara Gerlach, geb. Salzgeber, 73 Jahre alt, von Kirchardt
27. Charlotte Will, ohne Beruf, 56 Jahre alt, von Heidelberg.

Todesfälle im Februar:

- 5. Lina Greth, geb. Arnot, 89 Jahre alt, von Gersfeld.
- 7. Wilhelm Ebel Tagelöhner hier, totgeborener Knabe.
- 9. Georg Glasbrenner, Dienstknecht, 20 Jahre alt, von Daisbach.
- 17. Lina Käthen Böttinger, 11 Tage alt, B. Gottlob Böttinger, Landwirt hier.
- 19. Dorothea Schmidt, geb. Weber, 70 Jahre alt, von Waldangeloch.
- 20. Magdalena Krämer, geb. Müller, 74 Jahre alt, von Singen.
- 23. Lina Braun, Fabrikarbeiterin, 27 Jahre alt, hier.
- 27. Friedrich Dörner, Privatier, 79 Jahre alt, hier.

Produkten-Börse Mannheim 23. März 1914.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Weizen, pfälzer	20.25—20.75	20.25—20.75
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	22.75—23.75	22.75—23.75
Kernen	00.00—00.00	00.00—00.00
Roggen, pfälzer	16.25—16.50	16.25—16.50
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	00.00—00.00	00.00—00.00
Gerste, hiesiger Gegend	16.75—18.25	13.75—18.25
„ pfälzer	17.75—18.50	17.75—18.50
„ ungarische	00.00—00.00	00.00—00.00
Hafers, bairischer	16.50—18.25	16.50—18.25
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	17.50—18.60	17.50—18.60
Mais, amerik. Mixed	00.00—00.00	00.00—00.00
„ Donau	00.00—00.00	00.00—00.00
Kohlraps, deutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ böhmischer	16.50—18.50	16.50—18.50
Wicken	125.0—135.0	128.0—138.0
Kleesamen, nordfranz.	000—000	000—000
„ Luzern	000—000	000—000
„ Sparerette	29.00—31.00	29.00—31.00

Tendenz: Weizen behauptet, Gerste und Mais fester.

Viehmarkt Mannheim, 23. März 1914.

Preise per 50 Kilo.	Lebendgewicht Mk.	Schlachtgewicht Mk.
Ochsen (vollfleischig) höchst 4—7 Jahre alt	46—48	86—88
„ (mäßig genährte)	42—43	78—80
Farren (vollfleischig)	43—45	76—80
„ mäßig genährte	40—41	72—74
Kühe und Rinder (vollfleischig)	47—48	90—92
„ (mäßig genährte)	29—31	60—64
Kälber (Vollmast)	00—00	00—00
„ (mittlere Mast)	60—63	100—105
Schafe (jüngere Masthammel)	00—00	00—00
„ (mäßig genährte)	34—35	68—70
Schweine (vollfleischig)	48—48	61—62
„ (gering entwickelte)	00—00	00—00
Ziegen	10—25	00—00

Zufuhr: Ochsen 200, Farren 85, Rinder und Kühe 643, Kälber 392, Schafe 117, Schweine 2260, Ziegen 10. Der Handel mit Großvieh ruhig, mit Kälbern lebhaft, Schweinen mittelmäßig.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, 2 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Bestellen Sie den Landboten für April, Mai, Juni.

Für jeden, der sich in Kürze und doch eingehend über alle wichtigen Tagesereignisse und besonders lokale Begebenheiten unterrichten will, empfiehlt sich ein Abonnement auf den

Landboten.

Bestellungen werden bei der Post und unseren Agenten angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt am Posthalter abgeholt monatlich nur 37 Pfg., frei ins Haus 45 Pfg.

Es kann auf den Landboten auch auf ein und zwei Monate abonniert werden.

Inserate haben im Landboten wegen seiner großen Verbreitung erfahrungsgemäß besten Erfolg.

Lehrling-Gesuch.

Suche per sofort oder auf Ostern kräftigen Jungen, der Lust hat das Metzgerhandwerk zu erlernen. Metzger Brecht.

Sattler- und Tapezier-Lehrling

sucht W. Köpfler, Sattlermstr. Rappena.

2 Fahrräder

ein fast neues und ein gut erhaltenes billigst zu verkaufen.

Früh Zeiger, Chauffeur Sinsheim.

Freundliche
3 Zimmer-Wohnung
zu vermieten bei
Karl Seufert.

Neckargemünd.

Sofort od. später schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör, Gartenanteil und Bleiche zu vermieten. Schöne freie Lage. Näh. dort Bahnhofstr. 118 II. Et.

Simmenthaler Zuchtfarren

ist frischer Transport, in prima Auswohl eingetroffen u. lade Käufer freudl. ein. Vorherige Anmeldung erwünscht. Telef.-Anschl. Rosenberg Nr. 3. **K. Gütlich** in Dörhof, Stat. Rosenberg (ober Schnellzugstation Osterburken.)

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.

Siefert's Haustrunk
ist der beste u. natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. **Paket für 100 Ltr. nur M. 4.—** Bessere Sorte 5.—
franko Nachnahme mit Anweisung.
Zucker auf Wunsch zum billigen Preise.
Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wlth. Siefert, Zell a. H. (Baden.)

Im Alter
ist man empfindlich. Nach ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarch schnell zum Schwinden.

Vorschuss-Verein Sinsheim a. d. E.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Rechenschafts-Bericht

über das

46. Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1913.

Geschäfts-Uebersicht

Bilanz Ende Dezember 1913.

Soll		Haben	
Cassa-Conto	Mark 2,278,743. 80	Cassa-Conto	Mark 2,298,109. 19
Vorschuß-Conto	131,176. 65	Vorschuß-Conto	141,937. 88
Einlagen-Conto	512,890. 30	Einlagen-Conto	542,997. 50
Zinsen-Conto	85,914. 15	Zinsen-Conto	60,591. 83
Check-Conto	468,567. 33	Check-Conto	465,417. 59
Güterzieler-Conto	35,708. 42	Güterzieler-Conto	28,754. 77
Conto-Corrent-Conto	1,112,803. 41	Conto-Corrent-Conto	1,142,149. 13
Accept-Conto	588. 20	Accept-Conto	1,217. 20
Bank-Conto	1,442,920. 96	Bank-Conto	1,358,660. 97
Giro-Conto	450,246. 80	Giro-Conto	444,567. 64
Unkosten-Conto	20,199. 37	Unkosten-Conto	1,194. 26
Stammkapital-Conto	26,612. 48	Stammkapital-Conto	29,989. 88
Wechsel-Conto	1,446,772. 63	Wechsel-Conto	1,445,537. 80
Effecten-Conto	3,886. 75	Effecten-Conto	9,189. 75
Gewinn- und Verlust-Conto	40,239. 98	Vorschußzinsen-Conto	80,651. 19
Dividenden-Conto	22,158. 77	Dividenden-Conto	22,158. 77
Effecten- und Delcredere-Reserve-fonds-Conto	4,303. —	Reservefonds-Conto	220. —
Pensionsfonds-Conto	158. 76	Spezial-Reservefonds-Conto	3,000. —
		Mobilien-Conto	585. 03
		Immobilien-Conto	1,345. 83
		Pensionsfonds-Conto	5,615. 55
	Mark 8,083,891. 76		Mark 8,083,891. 76

Gesamt-Umsatz Mk. 16,167,783.52.

Gewinn- und Verlust-Conto

Soll		Haben	
Zinsen-Vortrag	Mk. 9,260. 95	Gewinn-Vortrag	Mk. 5,954. 40
Vorschußzinsen-Vortrag	29,544. 37	Zinsen-Vortrag	1,190. 12
Gezahlte Zinsen für Darlehen, discountierte Tratten, Effecten usw.	10,911. —	Vorschußzinsen-Vortrag	952. 10
Gezahlte Zinsen für Conto-Corrent-Forderungen	2,506. 90	Vereinnahmte Zinsen aus Vorschüssen	80,651. 19
Capitalisierte Zinsen für Spareinlagen	71,564. 45	Vereinnahmte Zinsen aus Güterzielern, Effecten und Wechseln	30,729. 38
An Banken gezahlte Provisionen	931. 80	Vereinnahmte Zinsen aus Conto-Corrent-Forderungen	25,801. 95
Für das Jahr 1913 voraus-erhobene Zinsen aus Vorschüssen	M. 845.28	Vereinnahmte Provision aus Conto-Corrent-Forderungen	4,060. 50
Desgl. aus Wechseln	925.61	Rückständige und noch nicht fallige Zinsen aus Vorschüssen	M. 33,492.15
Unkosten: Gehalte, Bücher, Drucksachen, Spesen, Porti, Wechselmarken, Unterhaltung des Gebäudes, Beitrag zum allgem. Verband u. Handelskammer	M. 12,600.71	Desgl. aus Güterzielern	4,451.95
Staatssteuer	1,304.60	Desgl. aus Effecten	133.33
Städtische Umlagen	5,099.80		
Ueberschuß pro 1913	41,921. 60		
	Mark 187,417. 07		Mark 187,417. 07

Bilanz am 31. Dezember 1913

Activa	
Kasse	Mk. 6,715. 24
Guthaben auf Postscheckkonto und Giro-Conto Dresdner Bank	23,143. 71
Geschäftswechsel Mk. 161,186.76	
Inkassowechsel	6,343.50
Wertpapiere	175,862. 20
Guthaben bei Banken	36,389. 12
Conto-Corrent-Forderungen	533,952. 91
Güterziele	196,156. 41
Vorschüsse	1,705,500. 46
Noch zu empfangende Zinsen	38,077. 43
Mobilien	500. —
Grundstücke (Geschäftshaus)	20,000. —
Geleistete Bürgschaften	Mk. 16,000. —
Mark	2,903,827. 74

Passiva	
Geschäftsguthaben	
a) verbleib. Mitglieder M.	455,382.54
b) ausscheid.	19,040.88
Mk.	474,423. 42
Reservefonds	142,256. —
Special-Reservefonds	68,000. —
Pensionsfonds	54,767. 79
Effecten u. Delcredere-Reservefonds	6,049. 80
Spareinlagen	1,968,659. 07
Checkeinlagen	24,366. 68
Conto-Corrent-Schulden	120,983. 49
Accepte	629. —
Vorausgehobene Zinsen	1,770. 89
Reingewinn	41,921. 60
Geleistete Bürgschaften	Mk. 16,000. —
Mark	2,903,827. 74

Giro-Verbindlichkeiten am Jahresende Mark 12,634. 61.

Verteilung des Reingewinns

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den Reingewinn von Mark 41,921. 60 wie folgt zu verteilen:

7% Dividende den dividendenberechtigten Stammanteilen	Mark 31,542. 37
Belohnung für Vertrauensmänner	400. —
Gabe für gemeinnützige Zwecke dem Pensionsfonds	600. —
Spezial-Reservefonds	2,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	2,000. —
	5,379. 23
Mark	41,921. 60

Nach Annahme dieser Vorschläge beträgt das eigene Kapital:

Die Stammanteile	Mark 474,423. 42
Der Reservefonds	142,256. —
Der Spezial-Reservefonds	70,000. —
Die Effecten-Reserve	6,049. 80
Der Pensionsfonds	56,767. 79
Gewinn-Vortrag	5,379. 23
Zusammen: Mark	754,876. 24

Mitgliederzahl

Mitgliederzahl am 1. Januar 1913	1578
Während des Jahres neu eingetreten	63
	1641
Zum Schlusse des Geschäftsjahres ausgeschieden:	
a) freiwillig	25
b) durch den Tod	37
	62
Stand am 1. Januar 1914	1579

Der Vorstand:

E. Speiser	Richard Schick	F. Weissinger
Direktor	Kassier	Kontrollleur

Der vorstehende Rechnungsauszug wurde von den dazu ernannten Herren Albert Hoffmann und Heinrich Schmitt geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Der Aufsichtsrat:

Ludwig Frank , Vorsitzender	Fr. Georg Hagmaier	Albert Hoffmann	Julius Laubis
Wilhelm Scheeder	Heinrich Schmitt	Georg Stecher	

Übersicht der Geschäftsergebnisse der letzten 10 Jahre

Jahr	Mitglieder	Eigenes Vermögen		Vorschüsse	Conto-current	Güterziele	Wechselbestand	Gesamtumsatz	Reingewinn		Dividende	
		Stammanteile	Reservefonds						Vortrag vom vorigen Jahr	einschl. des Vortrags	Betrag	%
1903	1302	236,681	206,171	969,464	321,812	365,991	85,520	10,254,006	6892	35,878	19,848	9
1904	1355	278,696	222,264	1,018,369	321,986	322,028	108,140	10,249,572	8129	31,530	18,019	8
1905	1390	326,937	229,851	1,204,216	356,301	286,485	119,512	9,871,090	6510	34,386	21,024	8
1906	1421	344,428	232,412	1,296,849	354,283	260,601	99,282	12,791,033	9762	37,102	24,397	8
1907	1469	378,079	238,672	1,398,088	336,233	223,246	128,033	11,088,317	5900	40,501	27,392	8
1908	1510	403,194	245,690	1,570,074	345,848	245,168	123,575	12,956,189	5808	40,292	28,899	8
1909	1532	423,528	252,083	1,589,627	330,985	226,786	130,220	13,637,291	5593	42,919	30,768	8
1910	1576	447,016	261,979	1,592,829	346,771	215,808	138,489	13,742,948	5250	42,735	28,087	7
1911	1604	461,876	270,376	1,706,229	362,162	212,832	159,332	14,054,715	6747	44,085	29,952	7
1912	1578	480,196	278,654	1,716,261	508,915	189,202	166,295	16,081,784	6232	46,194	31,309	7
1913*	1579	474,423	280,451	1,705,500	533,952	196,156	167,530	16,167,783	5954	41,921	31,542	7

* nach Genehmigung der Vorschläge.

Ein junges williges Mädchen für Haus und Küche auf sofort für ein Pfarrhaus gesucht. Man wende sich an Frau Pir. Falkenberg Hilsbach.

Gemüse- und Obst-Conserven
frisch eingetroffen.
Wilh. Scheeder.

Saat-Weizen
roter Schlaustädter hat abzugeben
Gutsverwaltung Grombach Baden.

Parfett- und Linoleumwische
Fußbodenlack
Fußbodenöl
Möbellack
Eisenlack
Leinöl
Terpentinöl
Delfarben
fertig zum Anstrich
Malerfarben
empfiehlt
Hugo Seufert.

Bei der schlechten Obsternte empfehlen wir

Preisgauer Mostansatz
als ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk.
Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke und Gutscheine.
Gebr. Kellerbach, Freiburg
Neberall erhältlich.

Diese Woche
Grosse Bad. Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für Invaliden, Witwen u. Waisen.
Ziehung garantiert 28. März.
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie ohne Abzug:
37 000 M.
Hauptgew. im günstigst. Fall:
15 000 M.
3327 Geldgewinne bar:
22 000 M.
Lose à 1 Mk. 11 Lose nur 10 Mk.
30 Pfg. empfiehlt u. versendet Lott.-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langstr. 107 und Filiale Kehl a. Rh. Hauptstr. 47.

Bauarbeiten-Bergebung.

Nachstehende Arbeiten zur Instandsetzung der evang. Kirche in **Haffelbach** sollen im Angebotsverfahren vergeben werden:

Maurerarbeiten veranschlagt zu annähernd	200 Mk.
Zimmerarbeiten	70 "
Beputzarbeiten	900 "
Eisenlieferung und	
Schmiedearbeiten	300 "
Blechenerarbeiten	130 "
Anstreicherarbeiten	100 "

Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen beim Evang. Pfarramt **Abersbach** zur Einsicht auf, während die schriftlichen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis längstens

Samstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle portofrei einzureichen sind.

Heidelberg, den 20. März 1914.

Evang. Kirchenbauinspektion.

Frauenleiden

arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt.

Natur- und Lichtheilverfahren
schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Hch. Schäfer

ausgebildet von Dr. med. Thure-Brandt.

MANNHEIM

nur N 3, 3

Telephon 4320.

Sprechstunden: 2 1/2 bis 5 Uhr nur Wochentage.

Mannheimer

Jubiläums-Maimarkt 1614—1914

3. bis 5. Mai.

Pferderennen am 3., 5. und 10. Mai

Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 6. Mai

42 Hauptgewinne, Jubiläumspreis Mk. 7000.—

1958 Silberpreise und andere Gegenstände

zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 60 000.—

Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne

80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.

Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—

Kassier: **Johs. Peters, O 7, 5.**

Mannheim, im Januar 1914.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Badischer Rennverein.



Frisch eingetroffen:

Blumenfohl
Rotkraut
Pariser Kopfsalat

Agnes Molt
Consumgeschäft.



Färbezuhause



Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg. mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in Sinsheim bei: **G. Eiermann; Kirhardt; H. Weidler; Michelfeld; Johann Kolb; Steinsfurt; G. Brecht.**

Musverkauf.

Um vollends rasch zu räumen, werden die noch vorhandenen Waren als da sind:

Bücherranzen, Sosensträger, Spiegel, Portemonnais, Kinderklappstühle, Treppenleitern, einzelne Bettmatten, Waschkomode, Nachttische, Stühle und einzelne Musterstühle weit unter Ankaufspreis verkauft.

Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit ein **eigenes Schlafzimmer** bedeutend unter Ankaufspreis.

L. Gmelin, Sinsheim

Eisenbahnstraße.

Spazierstöcke

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Reparaturen in eigener Werkstätte bei

Hugo Seufert.

Tausende Radler

beziehen seit Jahren ihre Fahrräder, Zubehörteile, Gummi etc. nur vom



Fahrrad-Haus Carl Baer

Mechanikermeister

Heidelberg, Bismarckplatz

Telefon 2007.

Sinsheim a. G., Hauptstraße

Telefon 88.

Über die Saison 4—500 Fahrräder. 5—6000 Schläuche und Mäntel

in allen Preislagen. Modelle von 10 erfindungreichen Marken der Welt.

Luftschläuche von Mark 1.65 an, Laufdecken von Mark 2.20 an, Gebirgs-

beden von Mark 3.50 an.

Dresdner Bank

Heidelberg, Hauptstr. 52.

Aktienkapital 200 Mill. Reserven 60 Mill.

Bankgeschäft aller Art.

Geschäfts-Bücher

- Hauptbücher
- Kontobücher
- Journale
- Strazzen
- Kassenbücher
- Kopierbücher
- Wechselkopierbücher
- Scheck-Kopierbücher
- Kontobüchlein
- Registerbücher

Soennecken's
Dauer-
Kontenbücher
(Lose Blätter-System)
sparen Zeit und Geld
Verlangen Sie Katalog Nr 131 A

- Haushaltungs-Bücher
- Quittungsbücher
- Lohnbücher
- Portobücher
- Lieferscheinbücher
- Milchbücher
- Duplikatschreiber
- Briefordner
- Kundenregister
- Wechselmappen

Stets auf Lager * Extraanfertigungen werden rasch und billig besorgt.

G. Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim a. G.

beim Bahnhof